



Herz auf Holz

Eine szenische Meditation
von Siegfried Steiger

Zum Stück:

Muss das Herz auf's Holz geschlagen werden? Wird aus dem Lebensbaum das Totenbrett geschnitzt? Muss das Leben angesichts des Todes mit dem Schicksal hadern? Was darf der

Tod sich alles erlauben mit dem Leben? Sind beide die Kehrseiten ein und derselben Medaille?

Die Gesellen des Todes und die Gefährten des Lebens treffen aufeinander zum Disput. Anklage und Verteidigung, Wortgefechte, Klangkaskaden - vom heftigen Aufschrei bis ins sanfte

Verstummen hinein. Die Notwendigkeit

jeder Position wird

sichtbar, hörbar, spürbar...aber über allen

schwebt eine Stimme, die alles lautlos übertönt. „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ (Offb 22,13)



Das Experimentelle Theater Günzburg (www.etgz.de)

existiert seit 1986 und versteht sich als Gemeinschaft für kreatives Spiel und Kulturaustausch: couragiert, poetisch, kreativ...

Grundsätzlich inszeniert die Gruppe nur Eigenproduktionen, die z.T. in zahlreichen Aufführungen im In- und Ausland gezeigt wurden.

Für die außergewöhnliche Kulturarbeit wurde der Gründer und Leiter des Theaters, Siegfried Steiger, mit seinem Ensemble schon mehrmals - auch international - ausgezeichnet.

Trotz der - auf den ersten Blick - großen Spannweite der Sujets gibt es so etwas wie inszenatorische und thematische Kontinuität.

Wer sich mit den Stücken des Experimentellen Theaters nicht nur oberflächlich beschäftigt, wird erkennen können, daß sich die Inhalte häufig um Kinder und - ganz allgemein formuliert - um Opfer drehen.

Dabei hat die Gruppe einen eigenen, unverkennbaren Stil entwickelt, der mit verschiedenen Inszenierungsformen experimentiert. Das Zusammenspiel von Körpertheater, Musik, Sprachpoesie und Beleuchtungstechnik kennzeichnen die Aufführungen des Theaters ebenso wie die ungewöhnliche Zusammensetzung des Ensembles, so daß die Süddeutsche Zeitung (München) über die Gruppe schrieb:

„Das Experimentelle Theater Günzburg gilt als Synonym für kreatives Spiel und repräsentiert eine Kulturarbeit, die Nationen, Religionen und Generationen auf der Bühne vereint.“